



Film über Hier und Jetzt

FLÜCHTLINGE Junge Leute aus der „Integrativen Kinder- und Jugendwohngruppe“ der Schloß Hoym Stiftung zeigen, wie sie hier leben und welche Chancen sie nutzen.

VON REGINE LOTZMANN

GATERSLEBEN/MZ - Die Erlebnisse auf der Flucht, der Krieg zu Hause, die fehlende Familie, all das sollte mal keine Rolle spielen. Sondern das Hier und Jetzt. „Was wir lernen in der Schule, was wir in der Freizeit machen“, sagt der junge Mann mit der dunklen Hautfarbe, der gern Fußball spielt, spazieren geht, schwimmt und mit Vorliebe kocht.

„Das zweite Leben in Deutschland“ heißt der Film dann auch, der aus diesem Medienprojekt entstanden ist. „Seit Anfang 2018 haben wir daran gearbeitet“, sagt Gruppenleiterin Jana Dießner-Kießling, die sich in Gatersleben um die „Integrative Kinder- und Jugendwohngruppe“ der Schloß Hoym Stiftung kümmert. Hier werden unter anderem unbegleitete Jugendliche betreut, die Krieg oder Not entflohen sind. Derzeit sind es zwölf junge Leute aus aller Herren Länder. Afghanistan etwa, Guinea, Bangladesch oder Ägypten, aber auch aus Deutschland selbst.

Gemeinsam mit dem Jugendmigrationsdienst Bernburg und der „Klappe auf im Harz“ haben die jungen Leute vor und hinter der Kamera an dem Kurzfilm gearbeitet. Unterstützt von „Aktion Mensch“ und den Berufsbildenden Schulen. „Es ist so eine Art Imagefilm für unsere Wohngruppe geworden“, sagt Jana Dießner-Kießling. „Ein Perspektivfilm.“



Über ein Jahr haben die jungen Leute an dem Film gearbeitet - vor und hinter der Kamera.

FOTO: FRANK GEHRMANN

Denn er zeigt, wie die Jugendlichen ihre Chance in Deutschland nutzen. „Vier der jungen Leute haben im letzten Jahr ihren Schulabschluss gemacht, die sind jetzt alle in Ausbildung oder Arbeit“, sagt die Gruppenleiterin. Und in diesem Jahr hätten es drei weitere geschafft. Wie der junge Mann, der so gerne kocht und sein Hobby gern zum Beruf ma-

chen möchte. Bis er einen Ausbildungsplatz bekommen hat, will er ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren. „Denn zu Hause sitzen, das ist nichts für mich“, sagt der Junge, der immerhin sechs Sprachen spricht, darunter ein gutes Deutsch.

Erst seit anderthalb Jahren lebt er in Gatersleben und fühlt sich in der Gemeinschaft wohl.

Auch dank der Kicker im Ort, die ebenfalls im Film zu sehen sind. Was er an diesem Land aber am meisten mag? „Dass ich sicher bin“, sagt er. „Zu schlafen und ohne Angst aufzuwachen, ist für viele unserer Jungs das Wichtigste“, weiß die Betreuerin.

» Gezeigt wird das Werk nun auf der Homepage der Stiftung und in der Öffentlichkeitsarbeit.

oss Hohenerxleben wer-
sie dem Publikum Einblick
führen in die kostbare Welt
Fantasie und der unbe-
zten Möglichkeiten.
die musikalische Umrah-
ng sorgen Lucia Keller (Ge-
g, Klavier) und die Schüle-
Marie Lindemann-Rodri-
(Keyboard).

tschaftsrat fft sich

NDORF/MZ - Der Ort-
ftsrat von Drodendorf trifft
in seiner neuen Besetzung
3. Juli um 18.30 Uhr im
ndorfer Vereinshaus. Un-
anderem wird ein Ortsbür-
neister aus den Reihen der
chaftsräte bestimmt und
gibt eine Einwohnerfrage-
de.

onstituierende tzung

NBURG/MZ - Der neu ge-
lte Kreistag trifft sich am
uli zu seiner konstituieren-
Sitzung im Haus I der Ver-
ung in Bernburg. Die Ta-
rdnung ist recht umfang-
h. Unter anderem werden
ehrenamtlichen Mitglieder
die gewissenhafte Erfül-
g ihrer Aufgaben verpflich-
es ist der oder die Vorsit-
de des Kreistages zu wäh-
es wird eine Geschäftsord-
g für den Kreistag und
e Ausschüsse beschlossen
vieles mehr. Die Sitzung
nnt um 17 Uhr.